

[1347.] Da wir die bevorstehende Jub. Messe nicht persönlich besuchen, so wird Herr E. Kummer ferner die Güte haben, die betreffenden Saldi auszuführen. Wir erwarten dagegen auch von den Herrn Collegen, die an uns Zahlungen zu leisten haben, daß sie solche in dieser Messe an Herrn E. Kummer in Leipzig machen werden. Von den im v. J. von uns versendeten Artikeln belieben Sie zu disponiren, was Sie von der Reductiunstabelle à — 8 fl. netto u. Nibelunge Not von Bach à — 21 fl. ord. nicht abgesetzt haben; alles Uebrige erwarten wir in der Messe zurück.

Fulda, 10. März 1837.

L. Müller'sche Buchhdl.

[1348.] Auf den Abschluß bezüglich.

Wir bemerken wiederholend daß wir seit Jahren kein Sortimentgeschäft, mehr führen, und bitten daher unsern Saldo nicht zu schmälern. Wer uns nicht zur D. M. den ganzen Saldo ohne Uebertrag berichtet, oder wohl gar nicht zahlt, kann sicher darauf rechnen, daß er weder Neuigkeiten noch Fortsetzungen bekommt. Daß wir Wort halten, wird jeder erfahren, der es darauf versuchen will.

Käufer unsers Sortimentgeschäfts waren die Herren Beck und Fränkel, die ihr Geschäft unter eigener Firma führen.

Stuttgart, März 1837.

Fr. Brodhag'sche Buchhandlung.

[1349.] Eduard Kummer, Buchhändler in Leipzig, ersucht hiemit im Namen des Herrn

Johann Lorenz Greiner in Grätz

für seine

Kunst-, Musikalien- u. Schreibmaterialien-Handlung

künftig alle ihm für dieselbe

einzuwendenden Bilder- oder Landkarten-Rollen (jeder dieser zwei Gegenstände, d. i. Landkarten für sich allein und Bilder für sich allein in eine Rolle gepackt) nebst seiner Adresse noch zu überschreiben —

1) mit dem Inhalte, ob darin enthalten sind,

a. Landkarten, oder

b. Bilder (Kupfer, Lithographien, Stahlstiche u. dgl.),

bei letztern noch insbesondere zu bemerken, daß Kupferwerke mit Text nur dann als Kupfer oder Bilder zu declariren sind, wenn der Text die Kupfer (als die Hauptsache oder den Hauptwerth) erklärt; im Gegentheile sind Kupferwerke mit Text, welcher durch die Kupfer erklärt wird, als Bücher zu beansagen, was wohl zu beachten ist, da die österreichische Einfuhrsmauth ausländischer Producte von obiger Art auf den ungeheuren Zollsaß pr. Centner für Bücher und Musikalien auf 5 fl. E. M. = 3 fl. 8 fl.; für Landkarten und Pläne auf 10 fl. E. M. = 6 fl. 16 fl.; für Bilder (Kupferstiche, Stahlstiche, Lithographien u. dgl.) aber gar auf 90 fl. E. M. = 60 fl. gestellt ist;

2) mit dem Gewichte der ganzen Rolle (Kisten unter dem Gewichte von 10 Pfund werden nicht angenommen), um darnach die richtige Mauthdeclaration verfassen zu können, welches um so nothwendiger ist, als jede Unrichtigkeit der Mauthdeclaration noch überdies mit dem sechs- bis achtfachen Zollsaßwerthe bestraft wird; daher diese Strafbeträge, wenn sie aus der Unterlassung der obigen Bitte (des richtigen Inhalts- und Gewichts-Ansages wegen) entstehen, dem Absender der Rollen zur Last geschrieben werden.

[1350.] Die Herren Verleger von
Portraits berühmter Gelehrten
ersuche ich um Zusendung von 2 à 4 Gr. à cond.

Pietro del Vecchio in Leipzig.

[1351.] J. Erdmann in Holzminden erbittet sich durch die Serig'sche Buchhandlung in Leipzig: 3 Gr. von Auktions- und Antiquar-Catalogen, so wie Verzeichnisse herausgegebener Bücher und solcher, welche in Change gegeben werden.

[1352.] A. J. Høst in Copenhagen erbittet sich auch Nova von Kunstfachen, Lithographien etc., so wie von Anzeigen 1000 Expl. mit Firma zur unentgeltlichen Verbreitung — bittet dagegen einzelne Predigten, Musikalien, Romane, Schauspiele, Gedichte nur von ganz vorzüglichen Schriftstellern.

[1353.] Durch gef. Rücksendung von:

Etze's Interessen- und Agio-Berechnung

würden uns Handlungen, denen das Schriftchen unbrauchbar ist, sehr verbinden, da bei uns der Vorrath fast ganz vergriffen ist.
Leipzig, den 30. März 1837.

Weygand'sche Verlags Buchhdl.

L. Gebhardt.

[1354.] Diejenigen Handlungen, welche Schubert, Symbolik des Traums. Neue Aufl. mit Anhang. gr. 8. broch. Dessen Berichte eines Visionairs über den Zustand der Seelen nach dem Tode. gr. 8. br. noch liegen haben, bitte ich ergebenst, mir dieselben so schnell als möglich zu remittiren.

Leipzig, 23. März 1837.

J. A. Brockhaus.

[1355.] Für eine Verlags- und Sortimentbuchhandlung wird ein Gehülfe gesucht, der thätig ist und einen soliden Lebenswandel führt, auch bald antreten könnte.

Anträge unter der Chiffre W. C. befördert E. Meißner in Leipzig.

[1356.] In der besten Buchhändler-Lage sind zwei freundliche Stuben zu vermietthen, durch den Buchbinder Dähne, Grimmaische Gasse Nr. 593.

Mit dieser Anzeige verbindet die Bitte um gütige Berücksichtigung
d. Döbige.

[1357.] Ein sehr bequemes und im Verhältniß sehr billiges Local in der Buchhändler-Lage in Leipzig kann nachgewiesen werden vom

Real-Adress-Comptoir
(Feuertügel) in Leipzig.